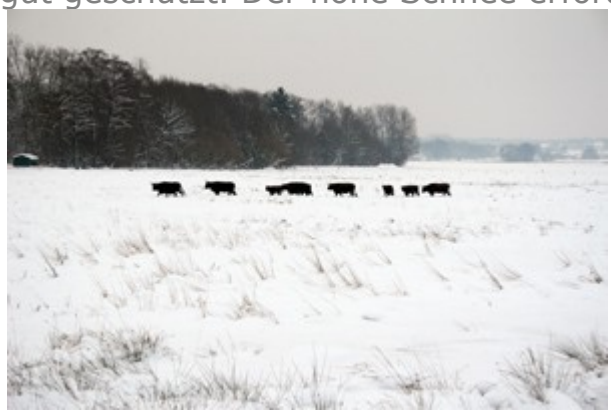
2014

31.12.2014 Letzter Tag im Jahr
In den letzten Tagen des Jahres 2014 kam doch noch der richtige Winter mit viel Schnee und ordentlicher Kälte. Durch ihr dichtes Winterfell sind die Tiere gut geschützt. Der hohe Schnee erfordert allerdings eine Zufütterung mit Heu.



07.11.2014: Herbstimpressionen

29.09.2014: Färse Smilla nach Wellheim geliefert

Nach einer kurzen Gewöhnung an den Verlade- und Transportablauf konnte Smilla ohne Probleme und vor allem ohne Stress in ihren neuen Lebensraum gebracht werden. Dort wurde sie von ihrer neuen Herde auf "Auerochsenart" in Empfang genommen. Erst einmal beschnuppern, dann kurzzeitiges Verfolgungsrennen. Zuchtstier Sandor II nahm Smilla gleich unter seine Fittiche und zeigte großes Interesse an ihr. Die Anfang des Jahres von uns gelieferte Herde besteht nun aus acht Tieren.

21.09.2014: Landkreisfahrt

Der Süden des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen war in diesem Jahr das Ziel der Tour "Quer durch den Landkreis".
Neben der Asamkirche in Sandizell, dem "Künstlerdorf" Hörzhausen und den Dorfkirchen in Peutenhausen war als weitere Attraktion die Weide der "Auerochsen" am Pfaffenfeld als Besichtigungspunkt angesagt. Weit über 40 Personen konnten sich über die "Auerochsenzucht" und die Wasserrückhaltung im Sandizeller Rückhaltebecken informieren.

20.09.2014: Uns geht's gut

Die herbstliche Wärme der Sonne wird beim Liegen und Verdauen sichtlich genossen.

29.07.2014: Salvina wurde geboren

Leit- und Mutterkuh Liane II beendete den Geburtsjahrgang 2014 mit ihrem Kälbchen Salvina. Damit hat sich das Verhältnis männlich zu weiblich ausgeglichen. Insgesamt kamen acht Kälber ohne Probleme in diesem Jahr auf dem Pfaffenfeld zur Welt. Alle sind gesund und munter!

24.06.2014: European Grundtvig Project "SENSE OF ECOTOURISM"

Teilnehmer aus der Türkei, Spanien, Österreich und Deutschland (Schrobenhausen) besuchten uns zum Thema Ökotourismus im Rahmen ihrer Landkreisexkursion. Wir stellten ihnen unsere ganzjährige Beweidung mit den Auerochsen als Beispiel für ökologische, nachhaltige und artgerechte Produktion von Lebensmitteln und gleichzeitigem Erhalt der Landschaft, der Boden- und Wasserqualität, der Artenvielfalt und der Reduktion von Treibhausgasen vor.

19.06.2014: Insektensommer

Sind die richtigen Voraussetzungen vorhanden, dann kann man die verschiedensten Insekten beobachten. Dazu gehören das passende Klima und die Futterpflanzen. Auf dem Damm leuchten die Blütenpflanzen in voller Pracht. Schmetterlinge, Fliegen, Hummeln, Bienen und viele Arten mehr finden nun genug Nahrung.

09.06.2014: Linaddilis Kälbchen

Nach einem Jahr Pause brachte unsere älteste Kuh ihr diesjähriges Kälbchen. Nach dem Markieren und dem Feststellen des Geschlechts erhielt es den Namen Silly.

07.06.2014: Heu

Die sehr heißen Temperaturen der letzten Tage wurden zur Heuwerbung genützt, um die Depots für den kommenden Winter aufzufüllen.

28.05.2014: Siska geboren

Heute wurde das sechste Kälbchen geboren. Mutter ist Saskia, der Vater Lücki. Bilder aus der Nähe läßt Saskia noch nicht zu. Sie zieht beim Näherkommen mit ihrem Jungen in "sichere" Bereiche davon.

25.05.2014: Weideführung

Der Grüne Dorfkreis aus der Gemeinde Ehekirchen und eine Familie aus Tschechien ließen sich über das Beweidungsprojekt im Sandizeller Wasserrückhalteraum eingehend informieren. In der zweistündigen Führung wurden die Schwerpunkte Wasserrückhaltung, Arten- und Landschaftsschutz, landwirtschaftliche Nutzung und die extensive, ganzjährige Weidehaltung mit den "Auerochsen" intensivst dargestellt und diskutiert.

23.05.2014: Mutterkuh Sandra mit Kälbchen Samiro nach Wellheim geliefert

Gut sind die beiden in Wellheim angekommen und nach kurzem Kennenlernzeremoniell in die Herde integriert worden. Auch die neue Umgebung wurde ganz genau inspiziert. Sandra wird die Herde nun als Leitkuh führen. (Bilder: Uwe Sachser)

21.05.2014: Fünftes Kälbchen

Dieses Jahr wird ein Stier-Jahr. Denn unser fünftes Kälbchen vom 21.05.2014 ist auch männlich. Der Sohn von Sandrella heißt Sandrillo, ist wohlauf und hat schon Kontakt zur restlichen Herde aufgenommen.

10.05.2014: Viertes Kälbchen

Mutterkuh Senta brachte das Stierkälbchen Sebald zur Welt. Vater ist Zuchtstier Lücke.

07.05.2014: Auftaktveranstaltung zum Beweidungsprojekt "Urdonautaler Auerochse"

Die gutbesuchte Veranstaltung zum Beweidungsprojekt Urdonautaler Auerochse zeigte das große Interesse der Bevölkerung in und um den Markt Wellheim. Es ist bemerkenswert wie sich der Landkreis Eichstätt, die Untere Naturschutzbehörde, das Bayerische Umweltministerium und der Markt Wellheim für dieses Naturschutzprojekt einsetzten und einen weiteren attraktiven Anziehungspunkt geschaffen haben.

05.05.2014: Drittes Kälbchen geboren

Das lang erwartete diesjährige Kälbchen von Sandra ist endlich da. Nach unseren Beobachtungen hätte es bereits vor drei Wochen kommen sollen. Beim Natursprung läßt sich eben nicht alles genau voraussagen. Auf jeden Fall macht es einen gesunden Eindruck. Das kleine Stierchen bekam den Namen SAMIRO.

28.04.2014: Zweites Kälbchen geboren

Die Überraschung war perfekt. Nicht die an der Reihe gewesene Mutterkuh brachte ihr Kälbchen, sondern Liane gebar ihr fünftes weibliches Kalb. Wir nennen es SIANE. Vater ist Zuchtstier Lücki.

24.04.2014: Tiere nach Wellheim geliefert

Die Tage der Vorbereitung haben sich gelohnt. Die fünf Tiere sind problemlos in die Tiertransporter gestiegen und wohlbehalten in Wellheim im Urstromtal der Donau angekommen. Ohne Aufregung nahmen sie die neue Weide in Besitz und fühlen sich dort sichtlich wohl. Aus unseren Auerochsen aus dem Donaumoos sind nun Urdonautaler-Auerochsen geworden. (Bilder: Fam. Sachser)

21.04.2014: Gewöhnung an den Transportwagen

Es ist soweit. Die Tiere haben sich zusammengefunden und den Grundstock für eine neue Herde gelegt. Gleichzeitig wurden sie auf die Verladung ganz behutsam vorbereitet. In mehreren Tagen und Schritt für Schritt konnte die Angst vor dem Wagen genommen werden. Stier Sandor II steht vollständig im Anhänger.

05.04.2014: Verkaufsvorbereitungen

Nach Ostern sollen die Tiere für das neue Beweidungsprojekt im Urstromtal der Donau geliefert werden. Rechtzeitig müssen wir die Weidegruppe zusammenstellen und für den Transport vorbereiten. Vier Färsen und ein Stier bilden zunächst die neue Herde. Später folgt noch eine Mutterkuh mit ihrem Kälbchen.

04.04.2014: Wohlfühlbereich Wald

Auf unserer Weide können wir unseren Tieren wenigstens ein kleines Stückchen Wald zur Verfügung stellen. Sehr gerne ziehen sie sich in dieses zurück. Auch der ursprüngliche Auerochse oder Ur lebte in halboffenen Waldlandschaften.

29.03.2014

Heute kam unser erstes Kälbchen des Jahres auf die Welt. SANTINO schaut zwar noch etwas verstört nach der unangenehmen Prozedur der Ohrmarkensetzung. Er ist gesund, kräftig und relativ groß. Mutter: Sana; Vater: Lücki.

18.03.2014: Praxisbericht im Haus im Moos

Zum Thema Beweidung: Haltung-Ernährung-Tiergesundheit konnte die Weidegemeinschaft Pfaffenfeld einen Praxisbericht über die ganzjährige Weidehaltung mit Auerochsen geben.
Es wurde aufgezeigt in welchem Kontex die naturnahe, extensive Beweidung durchgeführt wird. Deutlich wurde an Hand von Bildern dargestellt und belegt, wie die Punkte Arten- und Biotopschutz, landwirtschaftliche Nutzung, Hochwasserschutz, Tourismus und Umweltbildung umgesetzt werden.
Durch gezielte Eingriffe in die einstmals intensiv genutzten Acker- und Wiesenflächen entstand im Laufe von wenigen Jahren eine Weidelandlandschaft, die allen aufgeführten Punkten schon weitgehendst gerecht wird. So wurde auf einem Kartoffelacker gebräuchlicher Dauerwiesensamen gesät und ein Maisacker mit gleichzeitigem Rinderauftrieb sich selbst überlassen. Es war erstaunlich, welches Samenpotential sich noch auf der Maisackerfläche befand. Unten links die Fläche 2009 und rechts 2013.

Nach Fertigstellung des künstlichen Dammes wurde eine Blumen-Gras-Mischung ausgebracht. Durch ein geschicktes Weidemanagement konnte sich die Blumenwiese sehr gut entwickeln und bis heute zur Ernährung von verschiedenartigen Insekten erhalten werden. Die "Auerochsen" werden bis nach dem Ausfallen der Samen vom Damm zurückgehalten und erst im Herbst zur Beweidung auf die Dammfläche gelassen.

Die vielen offenen Wasserflächen erhöhen die Infektionsgefahr durch Ekto- und Endoparasiten. Besonders problematisch sind Leberegel, die der Tiergesundheit teilweise ziemlich schaden. Um nicht gleich jedesmal die chemische Keule anwendenzu müssen, reagieren wir mit flankierenden Maßnahmen. So werden

Wasserflächen ausgezäunt, mehrmals Kotproben von der Fläche genommen, das Vorkommen der Zwischenwirte (Zwergschlammschnecke und Kleine Sumpfschnecke) kontrolliert, grundsätzlich kein Heu von den Weideflächen gemacht, die Tiere wöchentlich umgetrieben mit anschließender 6wöchiger Nichtbeweidung und auf Weidehygiene (abschleppen mit der Wiesenegge und Nachmahd) geachtet. Seit drei Jahren konnten keine Leberegel mehr nachgewiesen werden.

14.03.2014

Der Frühling hat begonnen, die Weideflächen beginnen zu grünen. Die Tiere fressen das erste junge Gras. Der Fellwechsel steht an, was am eifrigen Schaben an jeder vorhandenen Möglichkeit zu bemerken ist.